

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 11. 8. 1892

|Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN

ISCHL

GRAZERSTRASSE 6.

Bad Ischl

Grazer Straße

|11. 8. 92

- 5 Mein lieber Richard! Mir aber auch keine Zeile zu schreiben!! Ich will Sie heut auch nur fragen, 1) wie lang Sie in **Ifchl** zu bleiben gedenken und 2) ob Sie sich entschließen könnten, von **Ifchl** aus in den ersten Septembertagen weiterzureisen. Ich brauch Ihnen wohl nicht zu versichern, daß ich Sie nicht verbannen, sondern nur eventuell ^van Ihnen^v einen lebenswürdigen Reisebegleiter haben will. –
- 10 Mehr schreibe ich Ihnen heute nicht: Ihre Verpflichtg während des Somers war es zu dichten und zu trachten, und ich bin begierig was von Ihnen zu erfahren. Und ich – ! ach Gott! – Und doch hab ich was geschrieben! –
- Herzlichst Ihr

Bad Ischl

Bad Ischl

Arthur.

O YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 1 Seite, Umschlag

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »|Wien 1/1, 12 8 92, 10«. 2) Stempel: »Ischl, 14 8 92, 7–8N«.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 36.